

Pressemitteilung

## Kinder und Jugendliche mit Diabetes zu Schulungskursen im Klinikum Karlsburg

Mit Beginn der Sommerferien herrscht ungewöhnliches Treiben auf dem Campus des Klinikums Karlsburg. Rund 50 junge Diabetes-Patienten zwischen 6 und 16 Jahren sind für zwölf Tage ins Klinikum zum Gesundheitscheck gekommen. Neben den anstehenden Untersuchungen und Schulungen verbringen sie mit Gleichaltrigen, die ebenfalls zuckerkrank sind, ihre Freizeit. Ein zweiter und dritter Kurs (16- bis 19-Jährige) werden sich anschließen. Insgesamt über 100 Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes werden Sommertage in Karlsburg erleben. Eine Tradition seit 1978.

„Die Vorteile der Sommerkurse liegen auf der Hand: Die chronisch kranken Kinder versäumen für die notwendigen Therapien keinen Schulunterricht. Sie erleben bei spannenden Freizeitaktivitäten, wie man mit der Krankheit souverän umgeht“, erklärt Oberärztin Elke Gens, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Karlsburg. Altersgerecht und spielerisch wird den Kursteilnehmern das theoretische und praktische Wissen über den Diabetes vermittelt. Schulungen und Freizeitaktivitäten wechseln dabei einander ab.

Erzieher Manfred Kohs, seit 30 Jahren im Klinikum, macht sich mit einer Gruppe von Mädchen und Jungen auf den Weg in die Sporthalle. Abwurfball ist in diesem Jahr der Hit. „Sport ist wichtig für Fitness und gute Laune“, ist er überzeugt. Sehr beliebt bei regnerischem Wetter ist auch der Greifswalder Indoor-Spielplatz „kunti-bunt“ mit seinen Rutschen und Trampolinen. Die jungen Patienten lernen, dass sie fast jede Sportart betreiben können. Die körperlichen Anstrengungen lassen sich bei entsprechender Ernährung und einer abgestimmten Insulinzufuhr gut meistern. Der 12-jährige Tommy aus Hohendorf bei Wolgast erzählt, dass er mit seinem Insulinpen gut klarkommt. Er ist bereits zum sechsten Mal bei einem Sommerkurs in Karlsburg. „Hier lerne ich neue Freunde kennen und verbringe spannende Ferientage.“ Jette, Josie und Leonie schwärmen ebenfalls über ihre Zeit in Karlsburg. Die 14-Jährigen, die bei Altentreptow, in Grimmen und Greifswald zu Hause sind, genießen es, sich untereinander auszutauschen. Die Krankheit gehört zu ihrem Leben, verbindet. Und natürlich, so erzählen die Mädchen, gäbe es auch immer etwas Neues in Karlsburg zu lernen. Technische Entwicklungen, um mit Diabetes besser klarzukommen, interessieren sie sehr.

„Alle Mitarbeiter in unserem Haus sind hoch qualifiziert und im Umgang mit den jungen Patienten und Eltern geschult“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Kerner, Direktor der Klinik für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen in Karlsburg. Rund 200 junge Patienten mit Typ-1-Diabetes werden jährlich von einem Team aus Kinderärzten, Psychologen, Diabetes- und Ernährungsberaterinnen sowie Sozialarbeitern kompetent betreut. „Bei Kindern und Jugendlichen ist eine Norm nahe Blutzuckereinstellung besonders wichtig, weil sie die Chance auf ein weitgehend beschwerdefreies Leben ermöglicht“, betont Prof. Kerner.